

weinen gehört. Leises, klagendes Weinen, das von nirgendwoher zu kommen schien.

»Chloe? Dein Haus des Friedens? Bitte beschreibe es mir.«

Auf dem Couchtisch zwischen der Patientin und der Ärztin lag ein blaues, in Folie eingeschlagenes Buch, *The Giving Place*, leuchtete der Titel in einem Strahl des Sonnenlichtes auf, das durch die Jalousien der Terrassentür fiel. Chloe bewegte sich auf der Couch. Ihr Mund öffnete sich. Sie versuchte zu sprechen. Die Augenlider flatterten im Rhythmus des REM-Schlafes.

»Nein. Nein, bitte! Lieber Gott«, flüsterte sie.

Sarah legte den Stift beiseite und war sofort auf der Hut. Sie achtete immer streng darauf, ihre Patienten vorsichtig in ihr Unterbewusstsein zu führen. Noch nie hatte es einen unangenehmen Zwischenfall gegeben. Und das Trauma, das sich in ihren Patienten

verborg, erschien nur sehr selten zu früh, das heißt noch ehe der Patient bereit war, sich den Problemen zu stellen, die der tiefe Schlaf ihm offenbarte.

Auf der anderen Seite des Zimmers begann Chloe, den Kopf auf dem Sofakissen hin und her zu werfen. »Sarah?«

»Ich bin hier, Chloe«, versicherte Sarah ihr. Noch nie zuvor hatte ein Patient in einem so klagenden Ton gesprochen. »Denke daran, das ist dein Haus des Friedens. Nichts kann dir dort geschehen. Du bist in Sicherheit.«

Auf der Couch begann Chloe mit den Beinen zu strampeln. Schon bald trat sie mit den Füßen gegen das, was sie als Hindernis empfand; wild schlugen ihre Arme und Beine gegen die Decke, sie kämpfte dagegen an, schob die Hülle beiseite. Als ihre Hände frei waren, griff sie sich an den Hals.

Ein entsetzliches, kehlig klingendes Geräusch – als würde sie ersticken – drang aus

ihrem Mund. Sie würgte und rang nach Atem.

Das Notizbuch fiel zu Boden. Sarah sprang von ihrem Stuhl und griff nach der Frau auf der Couch. Mit einem kräftigen Stoß bog Chloe ihren Körper in die Kissen. Sie röchelte wie im Todeskampf.

»Chloe, um Himmels willen! Hör mir zu!« Sarah packte ihre Patientin an den Schultern und versuchte, ihren sich aufbäumenden Körper zu stützen. »Ich zähle bis drei, dann wirst du aufwachen. Du wirst gleich hier sein, auf der Couch. In Sicherheit!«

Ein weiteres Mal bäumte sich Chloes Körper auf, sie hätte Sarah fast von sich gestoßen, die sich mühte, sie festzuhalten. Chloes Finger gingen zu ihrem Hals, als wehrte sie sich gegen eine unsichtbare Umklammerung.

»Eins!« Sarah schmeckte die Furcht wie Galle in ihrem Mund. Dies durfte eigentlich nicht passieren. Noch nie war es in einer

Sitzung vorgekommen, dass alles ihrer Kontrolle entglitt. Der reinste Albtraum! »Zwei!«

Kleine Blutstropfen traten aus den Kratzern an Chloes Hals. Ihre Augen waren geschlossen, der Mund stand offen. Sie atmete schwer, keuchend sog sie die Luft ein. Sie kämpfte um jeden Atemzug.

»Drei!«

Chloe sank in die Kissen zurück.

Sie atmete nicht mehr.

»Oh, lieber Gott. Um Himmels willen!« Sarah setzte sich rittlings über Chloes Körper. Sie legte Chloes Kopf zurück und öffnete ihren Mund. Sie atmete zwei Mal schnell in sie hinein und lauschte dann auf ihren Herzschlag oder einen Atemzug von ihr. Kein Lebenszeichen. Als sie nichts vernahm, begann sie mit der Wiederbelebung. Sie presste ihren Mund auf den von Chloe, drückte die gespreizten Hände auf Chloes Brust. »Wach

auf! Oh, bitte, lass das nicht geschehen. Wach auf!«

Die Gestalt auf der Couch fuhr kerzengerade hoch. Mit unglaublicher Kraft schob Chloe Sarah auf den Boden, die Häkeldecke flog in einem Wirbel von Farben hinter ihr her. Sarah kroch auf Knien näher und starrte ihre Patientin auf der Couch an.

Chloes Augen waren weit aufgerissen, sie hatten die Farbe von Honig und glänzten. Sie sah Sarah direkt an, ihr Atem ging normal. Perfekt. Sie blinzelte nicht. Ihre Augen blieben starr, gefangen in der Trance.

»Sarah?« Das einzelne Wort klang rau, total erschöpft. Dann wiederholte sie mit neuer Kraft. »Sarah! Ich flehe dich an. Sarah, hilf mir!«

Chloe glaubte, sie würde sterben.

Etwas – *jemand* – erdrosselte sie. Sie konnte nicht erkennen, wer es war, sah einfach nichts. Aber sie spürte diese Finger, die sich